

Vernetzungsveranstaltung Kommunale Gesundheitskonferenzen KGK – Jobcenter

Fallmanagement (FM) im Jobcenter Köln

Brigitte Carl
Jobcenter Köln

**Zentrale Steuerung und
Fachkoordination Fallmanagement**

Luxemburger Str. 121
50939 Köln

Tel.: (0221) 9429-8548
Fax: (0221) 9429-8202

Brigitte.Carl@jobcenter-ge.de
www.jobcenterkoeln.de

Operative Bereiche – Fallmanagement (FM)

Der Integrationsbereich des Jobcenters Köln besteht u.a. aus 29 Integrationsteams, jedes Team besteht aus:

- **10–12 Integrationsfachkräften (IFK)**

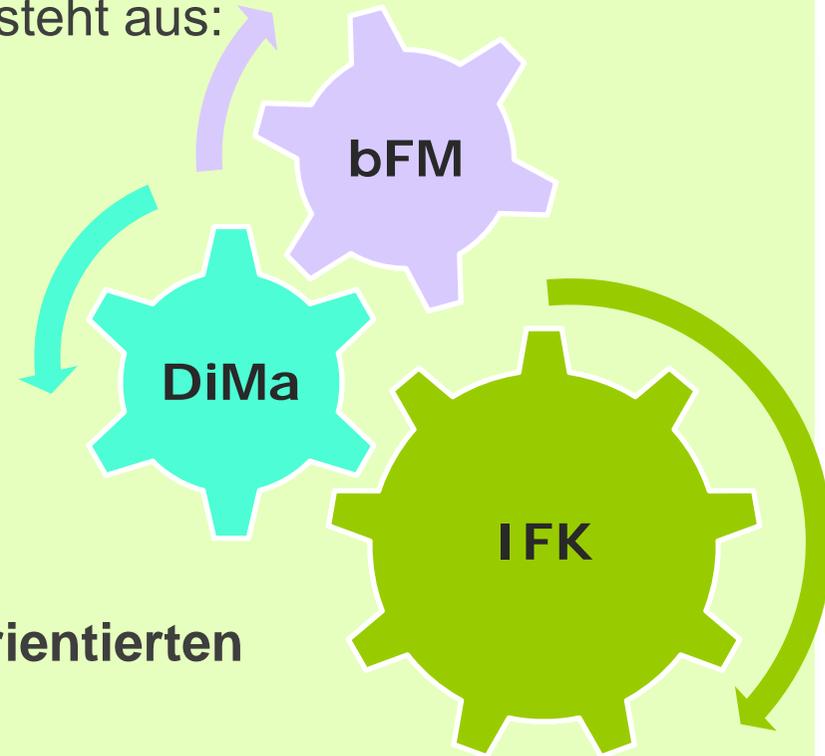


und

- **einer/einem beschäftigungsorientierten Fallmanager/in (bFM)**

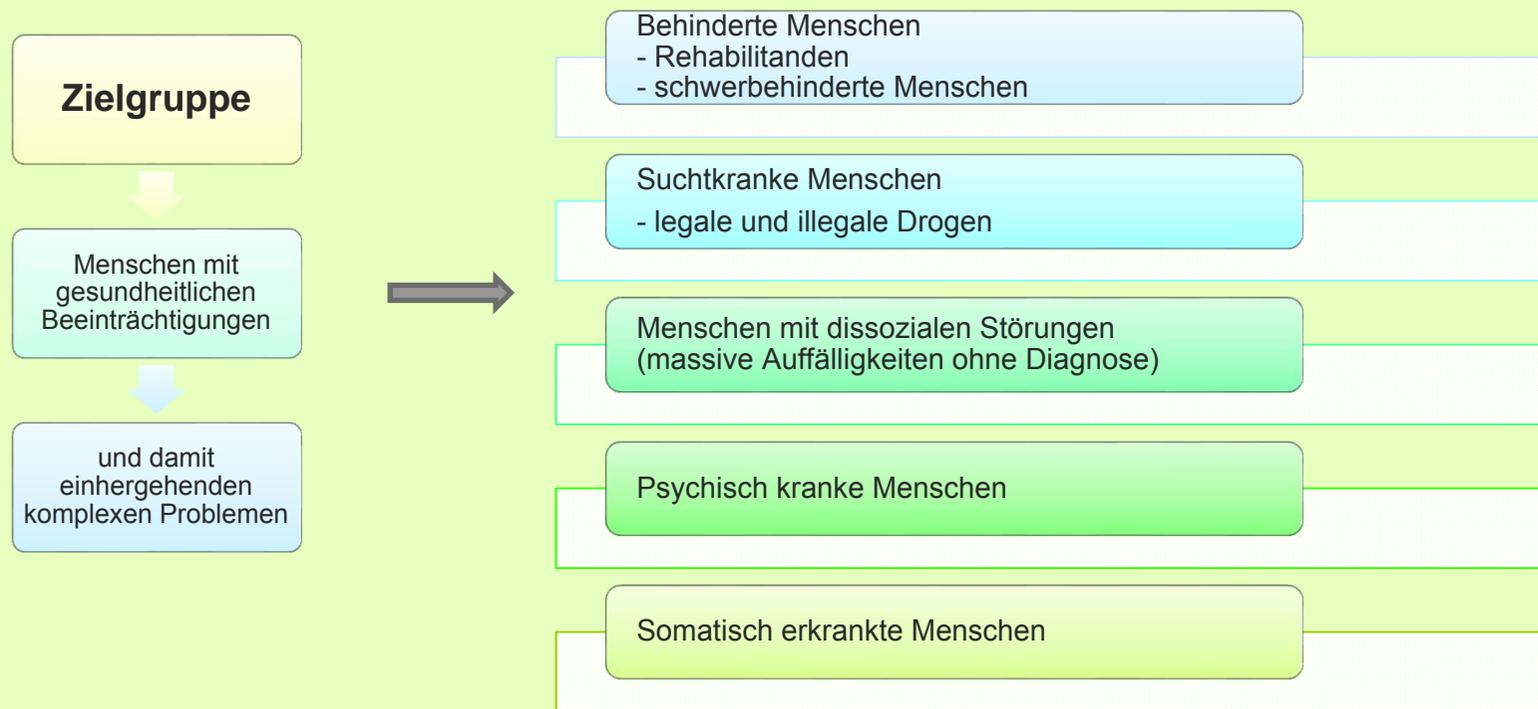
und

- **einer Disability Fallmanagerin/ einem Fallmanager (DiMa FM)**



Entwicklung

- Erfahrungen des „Kölner Modells“ im Rahmen des „Mozart-Projektes“
- 01.05.2003 Aufbau eines Teams DiMa
- 01.01.2005 feste Organisationsform in der ArGe Köln / Jobcenter Köln
- **17.10.2011 Einführung des bFM parallel zum bestehenden DiMa FM**



Die Klärung gesundheitlicher Beeinträchtigungen ist möglich durch die Einschaltung:

- **des ärztlichen Dienstes**
- **des berufspsychologischen Dienstes**
- **Dritter (externe Vergabe)**
- **Leistungsdiagnostik**
(Zentrum Bildung und Beruf Michaelshoven gGmbH)

Hinweise, die zur Einschaltung von DiMa FM führen können:

1. Angaben im Antrag
2. Aufgabe der Arbeit aus gesundheitlichen Gründen
3. Meldung nach Kur und oder medizinischer Reha
4. Meldung nach langem/ mehrfachen Aufenthalt im Krankenhaus
5. Häufige AU-Zeiten
6. Grad der Behinderung
7. Befristete Erwerbsminderungsrente/
8. Suchterkrankung

- 70 % aller SGB II Leistungsbezieher/innen in Köln sind langzeitarbeitslos
- 35% der Langzeitarbeitslosen in der Grundsicherung für Arbeitssuchende weisen gesundheitliche Einschränkungen auf
(s. Empfehlung zur Zusammenarbeit zwischen BA und GKV zum Thema Arbeitslosigkeit und Gesundheit)

Ausrichtung

Bündelung und Ausbau von
Fachkompetenz

besonderes
behinderungsbezogenes
Fallmanagement

falladäquate und individuelle
Förderungsmöglichkeit

soziale Teilhabe

Projektziel

Abbau von Defiziten

Schaffung individueller
Perspektiven

Entwicklung von Teilzielen zur
Stabilisierung

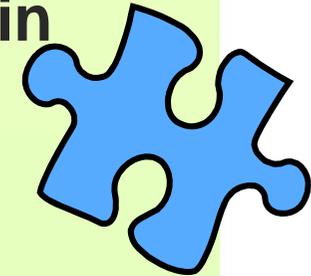
Aktivierung

Verbesserung der
Beschäftigungsfähigkeit

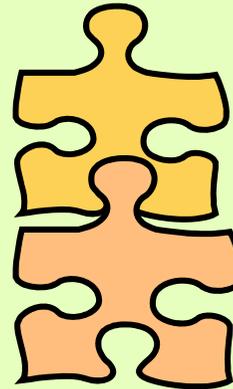
Nachhaltige Integration

- Klärung Erwerbsfähigkeit
- Überleitung
- einzelfallbezogene Fallkonferenzen
- Betreuung für DiMa-Maßnahmen
- Teilnahme an Hilfeplankonferenzen
- individuelle Hilfestellung
- Hausbesuche
- Netzwerkarbeit
- Anregung gesetzlicher Betreuungen
- kollegiale Beratung
- Arbeitsvermittlung / nachhaltige Integration
- Anbindung an Beratungsstellen
- Angebot geeigneter Maßnahmen
- Anbahnung Reha

... und in der Mitte Kunde/in und Fallmanager/in ...



- ▶ BeWo Träger
- ▶ WfBM
- ▶ prof. Beratungsstellen
- ▶ Fach- /Tageskliniken
- ▶ Suchtberatungsstellen
- ▶ Schuldnerberatung
- ▶ Beschäftigungs- und
Maßnahme Träger
- ▶ Gesetzliche Betreuer
- ▶ IFD, HWK



- ▶ SPZs
- ▶ Arbeitgeber
- ▶ Integrationsbetriebe
- ▶ Substitutionseinricht.
- ▶ Reha-/Rententräger
- ▶ Gesundheitszentren
- ▶ Fachärzte
- ▶ LVR, BA (Reha)
- ▶ Therapeuten etc.
- ▶ Fachdienste
- ▶ Kollegen/innen JC
- ▶ Kommune

IAB Forschungsbericht 12/2013 (Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung)

Dort heißt es:

"Krankenkassendaten zur Arbeitsunfähigkeit zeigen, dass mehr als ein Drittel der Versicherten im Arbeitslosengeld-II-Bezug (Alg-II-Bezug) innerhalb eines Jahres mindestens eine psychiatrische Diagnose aufwies. Affektive und neurotische Störungen, Belastungs- und somatoforme Störungen (vgl. Kapitel 2.2) sind dabei innerhalb der Indikationsgruppe am häufigsten."

**Vor diesen Hintergründen wird deutlich, dass das Thema
Gesundheit im Jobcenter kein Randthema mehr sein kann.**

Sehr niederschwelliges Angebot (Fokus nur auf Gesundheit) mit individuelle Gesundheitsberatung und Angeboten in den Bereichen Bewegung, Ernährung, Stressmanagement

Ziele:

Verbesserung des allgemeinen Gesundheitszustandes der Teilnehmer und Aufbau gesundheitsförderlicher Verhaltensweisen in den Handlungsfeldern (Bewegung, Ernährung und Entspannung)

Fokus auf Gesundheit und berufliche Orientierung

Zielgruppe arbeitsmarktferne Kunden mit Handlungsbedarf im Bereich Gesundheitsförderung **mit** Offenheit für berufliche Orientierung

Themen / Angebote:

- Individuelle Gesundheitsberatung
- Gesundheitskurse in den Bereichen
Bewegung, – Ernährung, – Stressmanagement
- Integrationsbegleitung und berufliche Orientierung
- Laufzeit 26 Wochen



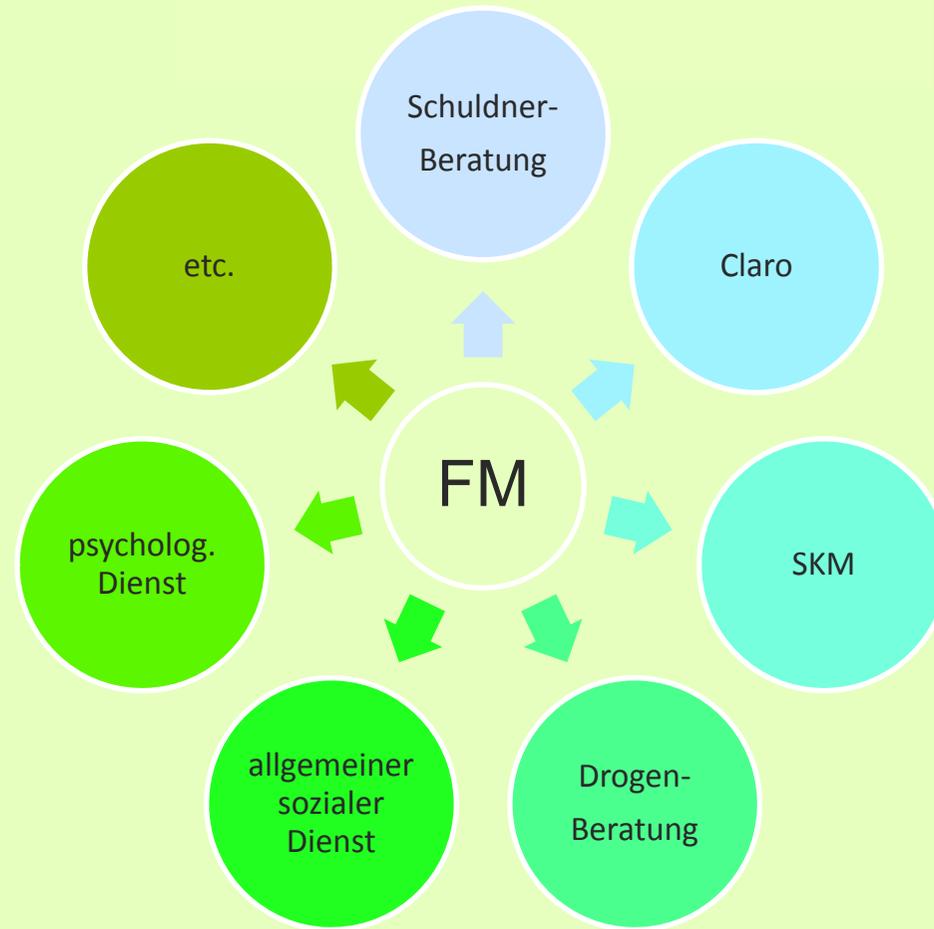
„JobLotsen DiMa“

Aufgabeninhalte:

- Motivationsgespräche
- Hilfestellung bei Antragsverfahren
- Kontaktaufnahme zu entsprechenden Stellen im Kölner Hilfesystem
- Unterstützung in der Wohnungssuche
- Anbindung an das betreute Wohnen
- Begleitung und Anbindung an Beratungsstellen, Ärzte, Behörden, ÄD, BPS etc.
- Unterstützung bei der Überleitung in berufliche Reha, Rente Grundsicherung

Netzwerke erweitern

Kommunale
Gesundheits-
Konferenz ??



Teilnahme der Jobcenter an der KGK können zu:

- einer noch bessere regionale Vernetzung führen und
- einen gewinnbringenden Austausch über die Bedarfe der Bürger von Köln ermöglichen.

Darüber hinaus bietet die Zusammenarbeit die Chance:

- neue Möglichkeiten und Wege zu finden, um den Übergang der Kundinnen und Kunden von Angeboten des Jobcenters in die Regelangebote (z.B. Sportvereine, Angebote der jeweiligen Krankenkasse etc.) zu erleichtern.
- Planung und Entwicklung von Gemeinschaftsprojekten zur gesundheitlichen Versorgung auf regionaler Ebene sind denkbar

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!